

Der Betriebsrat wusste schon seit Jahren über den Ungezieferbefall und das es nicht richtig zugeht. Zuletzt als ich den Personalchef nochmals um eine Versetzung bat – meinte er nur – er sehe wie schlecht ich aussehe und wenn es bis Ende 94 nicht besser sei – würde er mir eine Abfindung zahlen, er hätte keinen Ersatz für den Tresen.....

Meine Arbeit habe ich nicht mehr aufnehmen können... ( **Hierzu Anlage 1** )

Zwischenzeitlich bin ich so erkrankt, dass starke Muskelkrämpfe, Gedächtnisausfälle, Hauterkrankungen, Asthma, Chemikalienüberempfindlichkeit, Taubheitsgefühle in Hände und Füße, schwere Organschäden, Schädigung des Immunsystems, Entzündungen der Nervenbahnen, Durchblutungsstörungen im Gehirn, Kollapsneigung, Störungen der Bewegungskoordination u. v. m. dazu führten das ich 100 % schwerbehindert und erwerbsunfähig geworden bin . Ein normales Leben kann ich aufgrund der Vergiftung nicht mehr führen, mein ständiger Begleiter ist die mobile und stationäre Sauerstoffversorgung geworden. Es ist ein Leiden ohne Ende .....

Ich habe dieses auch dem staatlichen Gewerbearzt Herrn Dr. Englitz vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie gemeldet.

Herr Dr. Englitz hatte dann nachdem ich schon fast ein Jahr erkrankt war – persönlich Staubproben nach einem Kammerjägereinsatz gesammelt und diese wurden vom Bremer Umwelt Institut analysiert , es wurden Werte von 495 mg Pyrethrum und 77 mg Permethrin ermittelt . Zu meiner Zeit waren es Werte von 2000, wenn nicht noch mehr . Sie hatten ja Zeit zu säubern !

( **Hierzu Anlage 2** )

Bei der Staatsanwaltschaft Hannover habe ich dann Strafanzeige gegen meinen Arbeitgeber, dem Kammerjäger und dem Hersteller der Gifte gestellt. Die Staatsanwältin Gresel hat dann nahezu 5 Jahre ermittelt und ist zu dem Entschluss gekommen, das die Vorgehensweise im Kaufhof Hannover von allen Beteiligten rechtens gewesen ist. ( **Hierzu Anlage 3** )

Für meinen tragischen Fall hat sich auch Panorama / ARD interessiert, die Aussagen die dort von der Staatsanwältin Gresel gemacht worden sind, wurden in der Urteilsbegründung nicht mehr berücksichtigt auch fehlen die gesamten Protokolle und Beweisstücke des staatlichen Gewerbearztes Dr. Englitz.

( **Hierzu Anlage 4** )

Auch wurde ich zu keiner Gegendarstellung befragt, es wurden lediglich die Aussagen von Kolleginnen und der Geschäftsleitung berücksichtigt . Zu den Falschaussagen gab man mir keine Gelegenheit zu einer Stellungnahme. M. E. wurden bei der Ermittlung gravierende Fehler gemacht. Auch wurde der Anwender der Giftstoffe, der nachweislich ( Siehe Anlage Dr. Englitz ) gefährliche Substanzen im Lebensmittelbereich und für den Mensch zum Einsatz gebracht hat.

( **Als Anlage 5 hierzu Datenblätter** )